

Teil eins der Chronik: „Krug bei dem Haff“



Vor 75 Jahren wurde Wilhelm Fahrenkrog in Haffkrug geboren. Noch heute schlägt sein Herz ganz für das Ostseebad.

1388
ERSTMALS URKUNDLICH ERWÄHNT
KROGHE BY DEM HAFVE
HAFKROG

Ein Foto vom Findling im Haffkruger Kur- und Martin Meier als Titelbild für ihre Chronik über das Bauern- und Fischerdorf gewählt. Darin werden interessante Details park haben Wilhelm Fahrenkrog (links) und Fischerdorf geschildert. Foto: CLAUDIA SCHMÄING

Von CLAUDIA SCHMÄING

Nun ging für Wilhelm Fahrenkrog ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Unter dem Titel „Krug bei dem Haff“ ist der erste Teil einer Chronik über das Bauern- und Fischerdorf erschienen. In Martin Meier fand der 75-Jährige einen Helfer, der das in langen Jahren gesammelte Aktenmaterial sichtete und niederschrieb.

Rund ein Jahr Arbeit steckt in dem Werk. Auf insgesamt 300 Din A 4-Seiten sind Aufzeichnungen und Beiträge über die Geschehnisse vergangener Zeiten festgehalten. Immer wieder setzten sich Wilhelm Fahrenkrog und Martin Meier zusammen, wählten Texte und Bilder aus. In mehr als 30 Jahren hat Wilhelm Fahrenkrog den Wandel von Häusern, Straßen

und dem Kurpark in Haffkrug in einigen hundert Fotos und Dias festgehalten.

„Es ist faszinierend, mit wie viel Liebe Wilhelm Fahrenkrog so viele Dokumente über das Dorf gesammelt hat“, bescheinigt Martin Meier dem 75-Jährigen. „Als ich zu Jubiläen die Geschichte der Kyffhäuserkame-radschaft und des Spielmannszug Haffkrug nieder geschrieben habe, hat Wilhelm Fahrenkrog mich sehr unterstützt. Als er mich bat, ihm bei der Chronik zu helfen, habe ich sofort zugesagt“, berichtet der Versicherungs-Gutachter. Die beiden Haffkruger freuen sich, nun endlich das Resultat ihrer Arbeit in den Händen zu halten.

Als „Kroghe by dem have“ wurde der Ort 1388 erstmals urkundlich erwähnt. Die ersten Siedler errichteten als Bauern

ihre Hofstellen. Neben Feldwirtschaft und Viehhaltung spielte auch der Fischfang eine wesentliche Rolle. Wilhelm Fahrenkrog und Martin Meier schildern, wie die Haffkruger Bauern im 17. Jahrhundert zu Leibeigenen wurden. Der erste Teil ihrer Chronik umfasst die Zeit von 1388 bis 1899.

Mit Eifer sitzen die beiden Haffkruger bereits über den Unterlagen von 1900 bis 1950, um den zweiten Teil der Chronik zu erstellen. „Er soll im nächsten Frühjahr erscheinen. Den dritten Teil möchten wir 2003 zum 615-jährigen Bestehens Haffkrugs herausbringen“, so Martin Meier und Wilhelm Fahrenkrog. „Niemand kann bis heute für eine so lange Zeit den Anspruch auf Vollständigkeit gerecht werden. Ebenso können sich hier und da Fehler ein-

geschlichen haben“, betonen die Autoren. In diesen Fällen bitten sie um Mitteilung, um die Chronik bei einer späteren Neuauflage zu berichtigen. Ihr Dank gilt allen Helfern. „Der ehemalige Scharbeutzer Bürgervorsteher Gernot Bollmann und die Volksbank sind Sponsoren unseres Buches. Ansonsten finanzieren wir es selbst“, erklären Wilhelm Fahrenkrog und Martin Meier.

„Krug bei dem Haff“ erscheint zunächst in einer Auflage von 100 Büchern. Sie sind im Edeka-Markt an der Bahnhofstraße in Haffkrug sowie im Lebensmittelgeschäft von Heinz Brockmann an der Strandallee zum Preis von 39,50 Mark erhältlich. Interessierte Leser können sich auch an Wilhelm Fahrenkrog, Tel. 04563/5250, wenden.